



NÖ Infrastrukturkostenkalkulator (NIKK)

Der **Niederösterreichische Infrastrukturkostenkalkulator (NIKK¹)** ist eine vom Land NÖ **kostenfrei** zur Verfügung gestellte **Online-Fachanwendung** für Gemeinden und PlanerInnen zur Abschätzung der **Auszahlungen und Einzahlungen von Siedlungsentwicklungen** im zeitlichen Verlauf.

Mit dem NIKK werden die verschiedenen **investiven und laufenden Auszahlungen** für Errichtung bzw. Betrieb und Instandhaltung der erforderlichen Infrastruktur kalkuliert und den **zu erwartenden Einzahlungen** aus den Gebührenhaushalten und dem Finanzausgleich **gegenübergestellt**.

Mit Hilfe vordefinierter **Anwendungsfälle** können neben reinen **Wohnnutzungen** auch **betriebliche Nutzungen** oder **gemischt genutzte Siedlungsbereiche** modelliert werden. Neben Neuplanungen können auch bestehende bauliche Strukturen als Bestand erfasst und damit Nachverdichtungen bewertet werden.

Vorteile:

- **Geringer Zeitaufwand:** Es sind wenige Pflichteingaben erforderlich und viele wichtige Einflussgrößen bereits mit Zahlen hinterlegt. Die Daten wurden mit Fachabteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung ermittelt oder aus relevanten Statistikdaten abgeleitet. In Abstimmung mit ExpertInnen aus Raumordnung, Finanzwissenschaft, Statistik, Wasserbau, Straßenbau und Flächenmanagement wurden die erforderlichen Richtwerte und Hintergrunddaten in das Berechnungstool eingearbeitet.
- **Objektivität:** Mit der einheitlich strukturierten Berechnungsbasis werden sämtliche relevanten Zahlungen berücksichtigt und die finanziellen Wirkungen, die mit einem Vorhaben zur Siedlungsentwicklung verbunden sind, in umfassender Form dargestellt. Diese Ergebnisse bilden eine objektive Diskussionsgrundlage und können für die Entscheidungsfindung in der Gemeinde herangezogen werden.
- **Variantendarstellung:** Mit dem NIKK können sowohl unterschiedliche Bebauungsvarianten am gleichen Standort, als auch unterschiedliche Standorte untereinander verglichen werden. Die einfache Variantenerstellung ermöglicht eine differenzierte Betrachtung und bildet eine fundierte Entscheidungsbasis.
- **Effizienter Infrastrukturausbau:** Mit der Verwendung des NIKK wird den Gemeinden die Planung eines kostensparenden Ausbaus von Infrastruktur erleichtert.

Welche Faktoren fließen in die Kalkulation ein?

Baugebiet/Bebauung

- Bruttobauland, Verkehrs- und Grünflächenanteil
- Bebauungsstruktur (Nutzungstyp, Bauklasse, Dichte, Geschoßanzahl etc.)
- Besiedlungsgeschwindigkeit
- Demografie (Entwicklung der Einwohnerzahl, Altersstruktur)
- Wirtschaft (Entwicklung der Beschäftigtenzahl)

1) Der NIKK 3.0 wurde im Auftrag des Landes Niederösterreich erarbeitet von:
Amt der NÖ Landesregierung – Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten
Dialog Plus e.U. – Büro für Kommunikationstechnologie und Beteiligung
Technische Universität Wien – Forschungsbereich Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik
Universität für Bodenkultur – Institut für Raumplanung, Umweltplanung und Bodenordnung
Emrich Consulting ZT-GmbH



Öffentliche Infrastruktur

- technische Infrastruktur (Straßen, Kanal, Wasserversorgung etc.)
- Erschließungsstruktur (äußere & innere Erschließung)
- Grün- und Freiraum (Sport- und Spielplätze, Parkanlagen etc.)
- Soziale Infrastruktur (elementare Bildungseinrichtungen, Pflegeheim etc.)

Finanzwirtschaft

- Gebühren (Anschlussbeiträge und Benützungsgebühren)
- Abgaben (Kommunalsteuer, Grundsteuer, Aufschließungsabgabe, Finanzausgleich)
- Transfers (Umlagen, Beiträge, Förderungen)

Was zeichnet das Programm aus?

- Der NIKK ist als fachübergreifendes Berechnungstool in **einzelne Kostenfaktoren** gegliedert.
- Kostenfaktoren stellen in diesem Zusammenhang **Errichtung, Betrieb und Instandhaltung** von **öffentlicher Infrastruktur** dar.
- Viele Daten sind vorab bereitgestellt und die **relevanten Rechenschritte programmiert**, sodass mit **wenigen erforderlichen Informationen rasch Ergebnisse generiert** werden können.
- Die **variable Gestaltung** ermöglicht es, die Daten an die jeweiligen örtlichen Verhältnisse anzupassen.
- Die anfallenden **Zahlungen** sind **beeinflussbar**, insbesondere durch die bauliche Gestaltung, die angestrebte Bebauungsdichte und die Integration in bestehende Strukturen. Dabei gilt es, neben den Herstellungskosten auch die mittel- und langfristigen Folgekosten in Betracht zu ziehen.
- **Überlastungen der sozialen Infrastruktur** durch kurzfristige Nachfragespitzen können im NIKK zwar tendenziell aufgezeigt werden, daraus resultierende Baumaßnahmen und Kosten durch Zu- und Neubauten werden im NIKK **nicht berechnet**.
- Der NIKK liefert als Ergebnis **grafische und tabellarische Auswertungen**, die als **Grundlage für Entscheidungsprozesse** herangezogen werden können.
- Der Aufbau des Tools ermöglicht es, relativ einfach **verschiedene Planungsvarianten** miteinander zu vergleichen. So können unterschiedliche Entwicklungsvarianten bzw. -geschwindigkeiten mit dem Haushaltsplan der Gemeinde abgestimmt werden. Für den Vergleich stehen **ausgewählte Kennzahlen** zur Verfügung.
- Die Qualität der Kalkulation korreliert mit der **realistischen Einschätzung** der Situation und der sachgemäßen Eingabe der erforderlichen Daten.
- Zur Erläuterung der Funktionsweise stehen ein **ausführlicher Hilfebereich** bestehend aus Handbuch und Eingabehilfen sowie **fiktive Anwendungsbeispiele (Demobaugebiete)** bereit.

Wo findet man das Berechnungstool und eine genaue Beschreibung zur Anwendung?

Der Link zur Online-Fachanwendung sowie das Handbuch sind im Internet unter www.raumordnung-noe.at → Gemeinde → Örtliche Raumordnung → Planungstools abrufbar.